

**Schleswig-Holsteinischer Landtag**  
**Umdruck 19/5215**

Kiel, 21. Januar 2021

**STELLUNGNAHME**

**DER**

**WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND TECHNOLOGIETRANSFER SCHLESWIG-HOLSTEIN GMBH (WTSH)**

**ZUR**

**DRUCKSACHE 19/2509**

**Gründungsgeist im Land weiter stärken**

Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP

Drucksache 19/2509

Die im Rahmen des Anhörungsverfahrens um Stellungnahmen gebetenen Akteure Clustermanagement DiWiSH - Digitale Wirtschaft Schleswig-Holstein sowie das NGIO – Northern Germany Innovation Office sind Bestandteile bzw. Arbeitsbereiche der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH). Da auch noch weitere Arbeitsbereiche der WTSH Gründungsaktivitäten bzw. den Wachstumsprozess von StartUps unterstützen, möchten wir Ihre Anfrage seitens der WTSH zusammenhängend beantworten.

Zur Einordnung unserer Gründungsaktivitäten möchten wir vorab kurz einige Hintergrundinformationen geben. Die WTSH fokussiert sich im Gründungsbereich auf Ausgründungspotenziale aus dem Hochschul- und Forschungsbereich sowie innovative, technologieorientierte Gründungen. Primäre Anlaufstelle in der WTSH ist unser seit vielen Jahren im Gründungs- und StartUp-Ökosystem des Landes etabliertes Team „StartUp - Förderung & Finanzierung“.

Die gründungsorientierten Kernaufgaben der WTSH bestehen zurzeit darin,

- Gründungsinteressierte zu beraten und ihnen die verschiedenen Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten aufzuzeigen,
- Potenzielle Gründerinnen und Gründer bzw. Gründerteams an das Gründungsstipendium Schleswig-Holstein heranzuführen und dadurch Gründungen zu initiieren und zu erleichtern,
- StartUps mit dem im von der WTSH betreuten Baltic Business Angels Netzwerk in Verbindung zu bringen und als Katalysator für finanzielle und/oder inhaltliche Beteiligungen der Business Angels zu wirken,
- Ausgewählte StartUps für eine Beteiligung des Seed&StartUp Fonds Schleswig-Holstein zu identifizieren und zu begleiten,

- StartUps gezielt mit etablierten mittelständischen Unternehmen zu vernetzen, um das Wachstum innovativer Gründungen zu erleichtern und zu beschleunigen sowie etablierten Unternehmen Innovationsimpulse zu vermitteln.

Das Clustermanagement DiWiSH sowie das NGIO bieten neben dem Team „StartUp - Förderung & Finanzierung“ der WTSH ebenfalls wichtige ergänzende Leistungen zur Betreuung von StartUps. Genau wie weitere in der WTSH angesiedelte Kompetenzbereiche wie die Innovationsberatung, die Clustermanagements Tourismus und das Maritimes Cluster oder die Landeskoordinierungsstellen Elektromobilität und Wasserstoffwirtschaft wirken sie vor allem maßgeblich daran mit, die Vernetzung von StartUps mit etablierten Unternehmen in den Schwerpunktbranchen und darüber hinaus voranzutreiben. Das NGIO hat dabei eine besondere Rolle, indem es auch StartUps aus Schleswig-Holstein Zugang zu Firmen, Universitäten, Accelerator-Programmen und Investoren im Silicon Valley bietet.

Auf Basis unserer langjährigen Erfahrungen im Bereich der Unterstützung und Begleitung von innovativen Ausgründungen möchten wir auf folgende Aspekte hinweisen.

Der überwiegende Teil der im Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP aufgeführten Punkte wie z.B. die Einführung eines Gründungssemesters betrifft in erster Linie die Hochschulen. Insofern bestehen nur indirekt Berührungspunkte mit dem NGIO, dem Clustermanagement DiWiSH oder den konkreten Gründungsunterstützungsleistungen der WTSH. Grundsätzlich sehen wir jedoch Aktivitäten, die bereits früh Interesse am Gründungsthema wecken und ein „Ausprobieren“ ermöglichen, als absolut förderlich an, um langfristig eine höhere Gründungsintensität zu induzieren.

Hierzu kann auch die Einrichtung von Gründungszonen an den Hochschulen beitragen, durch die Hemmschwellen abgebaut und Studierenden ein schneller und unkomplizierter Weg eröffnet wird, mit der StartUp-Thematik in Berührung zu kommen. Allerdings sollte bei der Einrichtung solcher Gründungszonen darauf geachtet werden, dass die in Schleswig-Holstein bestehenden Beratungs- und Unterstützungsangebote in solchen Gründungszonen eingebunden werden, um eine bestmögliche Unterstützung der Gründungsinteressierten sicher zu stellen. Bei der Einrichtung von Gründungszonen sollte auf die vielfältigen Erfahrungen im Ausland zurückgegriffen werden. Allein in den USA gibt es etwa 250 Universitäten mit angeschlossenen Inkubatoren. Gemeinsam ist diesen Initiativen, dass sie in unmittelbarer Nähe zum jeweiligen Campus ein unterstützendes Ökosystem mit Zugang zu monetärer, technologischer und operativer Unterstützung bieten. Fabrikationslabore, Industrieexperten-Professoren, Venture Capital-Finanzierung, Maker Spaces, kostenlose Buchhaltungs- und Rechtsdienstleistungen sowie andere Services runden das Leistungsspektrum ab. Gut funktionierende Beispiele sind der Berkeley SkyDeck, der Teilnehmern an seinem Kohortenprogramm über einen Fonds bis zu 100.000 \$ zur Verfügung stellt. Dieser Inkubator bietet auch an, mit einer Obergrenze von 2 Mio. \$ bis zu 10 % in die erste Finanzierungsrunde zu investieren. Aber auch Stanford – StartX an der Stanford University oder Georgia Tech – Create X als Initiative der Georgia Tech sind interessante Vorbilder, um Studenten unternehmerisches Selbstvertrauen zu vermitteln und sie zu befähigen, erfolgreiche Startups zu gründen. Das von der WTSH getragene NGIO kann hierzu bei Bedarf konkrete Informationen zur Verfügung stellen oder entsprechende Kontakte zu den Institutionen vermitteln.

Die im Antrag aufgeführten Punkte fokussieren überwiegend darauf, Möglichkeiten in der Vorgründungs- bzw. (Pre-)Seed-Phase zu erweitern bzw. verbessern. In diesem Zusammenhang ist das Projekt StartUp SH, an dem neben den Hochschulen des Landes alle relevanten Gründungsförderer beteiligt sind, ein sehr positives Beispiel für eine „konzertierte Aktion“ zur Stimulierung des Gründungsgeschehens. Die Projektbeteiligten haben gemeinsam in den letzten fünf Jahren maßgeblich dazu beigetragen, die StartUp-Kultur in Schleswig-Holstein spürbar voranzubringen und an diversen Standorten sowohl Ansprechpersonen für Gründungsinteressierte zu etablieren als auch einander ergänzende Angebote zu schaffen. Eine Verstetigung dieser aufgebauten Strukturen kann dazu beitragen, den Gründungsgeist in Schleswig-Holstein dauerhaft zu stärken und die Gründungsintensität weiter zu erhöhen.

Ergänzend möchten wir darauf hinweisen, dass Unterstützungsangebote in der (Pre-)Seed- bzw. Vorgründungsphase eine wichtige Voraussetzung zur Intensivierung des Gründungsgeschehens sind. Das mit Gründungen verbundene wirtschaftliche Potenzial kann aber nur dann vollständig ausgeschöpft werden, wenn die StartUps bestmöglich wachsen und sich auch mittel- bis langfristig positiv entwickeln. Da die mit Abstand meisten technologieorientierten jungen Unternehmen im Falle eines Scheiterns nicht an Entwicklungs- oder Technologiefragen sondern an der Umsetzung ihrer Produkte oder Dienstleistungen im Markt scheitern, sehen wir darüber hinaus den Bedarf, Gründerinnen und Gründer bzw. StartUps nicht nur in der Vorgründungs- und Gründungsphase sondern auch darüber hinaus längerfristig systematisch zu begleiten und zu unterstützen. Dabei sehen wir folgende Handlungsfelder als prioritär an:

- Internationalisierung  
Um zu erreichen, dass junge Unternehmen frühzeitig überregionale und vor allem auch internationale Märkte erfolgreich erschließen können, ist ein spezielles Unterstützungspaket „Internationalisierung von StartUps“ erforderlich. Die WTSH ist basierend auf ihren langjährigen Erfahrungen in der Unterstützung von Unternehmen bei der Internationalisierung dabei, ein solches spezifisches, auf die Bedürfnisse junger Unternehmen zugeschnittenes Leistungsangebot zu entwickeln.
- Vernetzung  
Darüber hinaus eröffnet die zielgerichtete Vernetzung von StartUps mit etablierten Unternehmen die Möglichkeit, auf beiden Seiten Synergieeffekte zu erschließen und den StartUps erste Kunden oder sogar längerfristige Kooperationspartner zuzuführen. Ein solches Matching ist aber nur dann sinnvoll, wenn die Anforderungen und Möglichkeiten beider Seiten im Vorfeld analysiert werden und darauf aufbauend eine passgenaue Zusammenführung erfolgt. Hierzu hat die WTSH bereits entsprechende Formate entwickelt und zum Teil auch erprobt.
- Ansiedlung  
Abgerundet wird dieses Maßnahmenpaket der WTSH durch die systematische Identifikation und Ansiedlung von wissensbasierten StartUps vor allem aus dem Ausland, um das endogene Potenzial in Schleswig-Holstein damit zu verstärken. Auch zu diesem Bereich hat die WTSH Konzepte entwickelt, deren Umsetzung erfolgversprechend angelaufen ist.